

Förderung der Wasser- und Abfallwirtschaft in der Finanziellen Zusammenarbeit

BWK-Fachtagung
Internationale Wasserwirtschaft

23.02.2006
Vibeke Reckhard

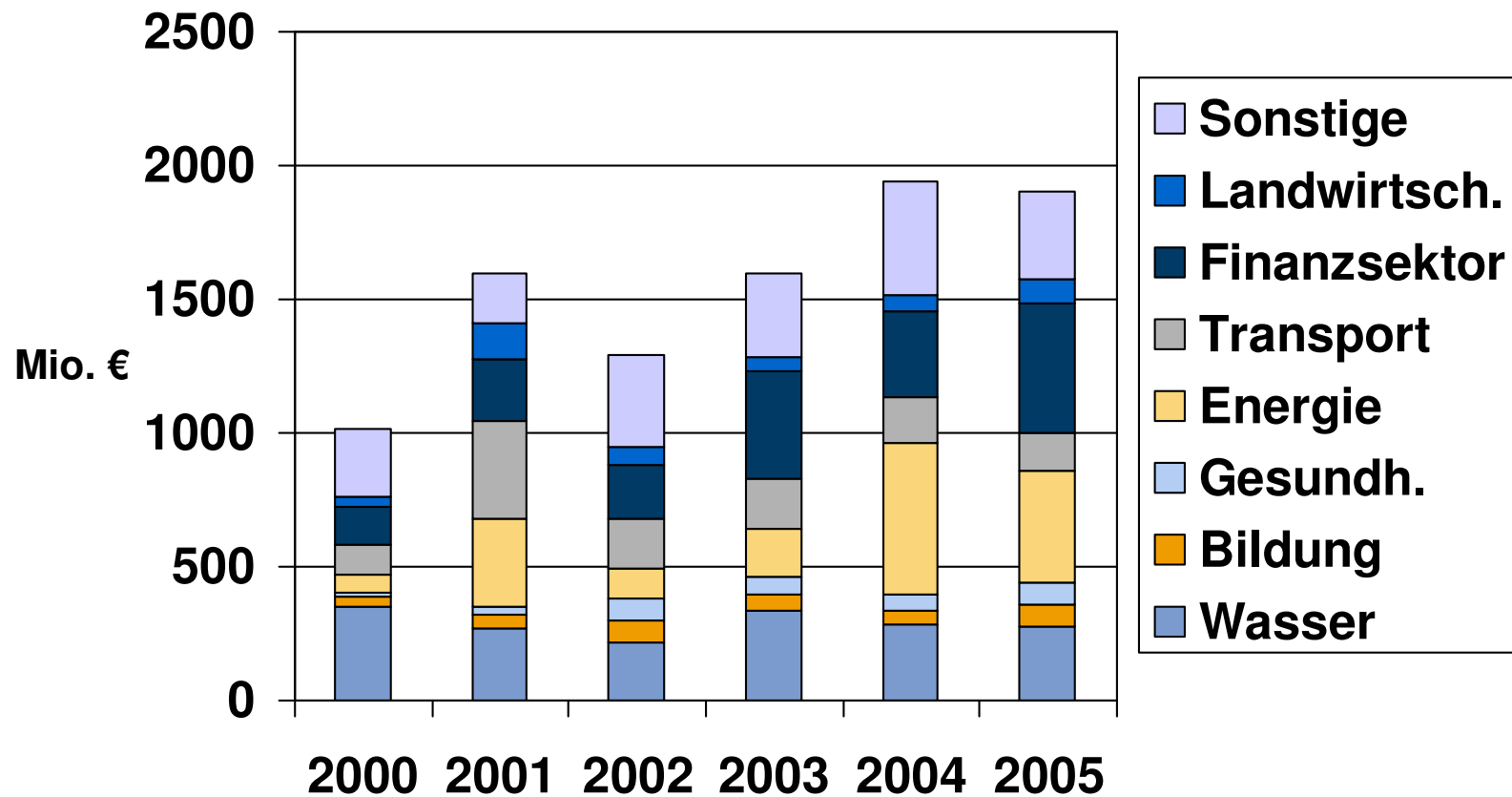


Die Bedeutung des Wassersektors in der Finanziellen Zusammenarbeit

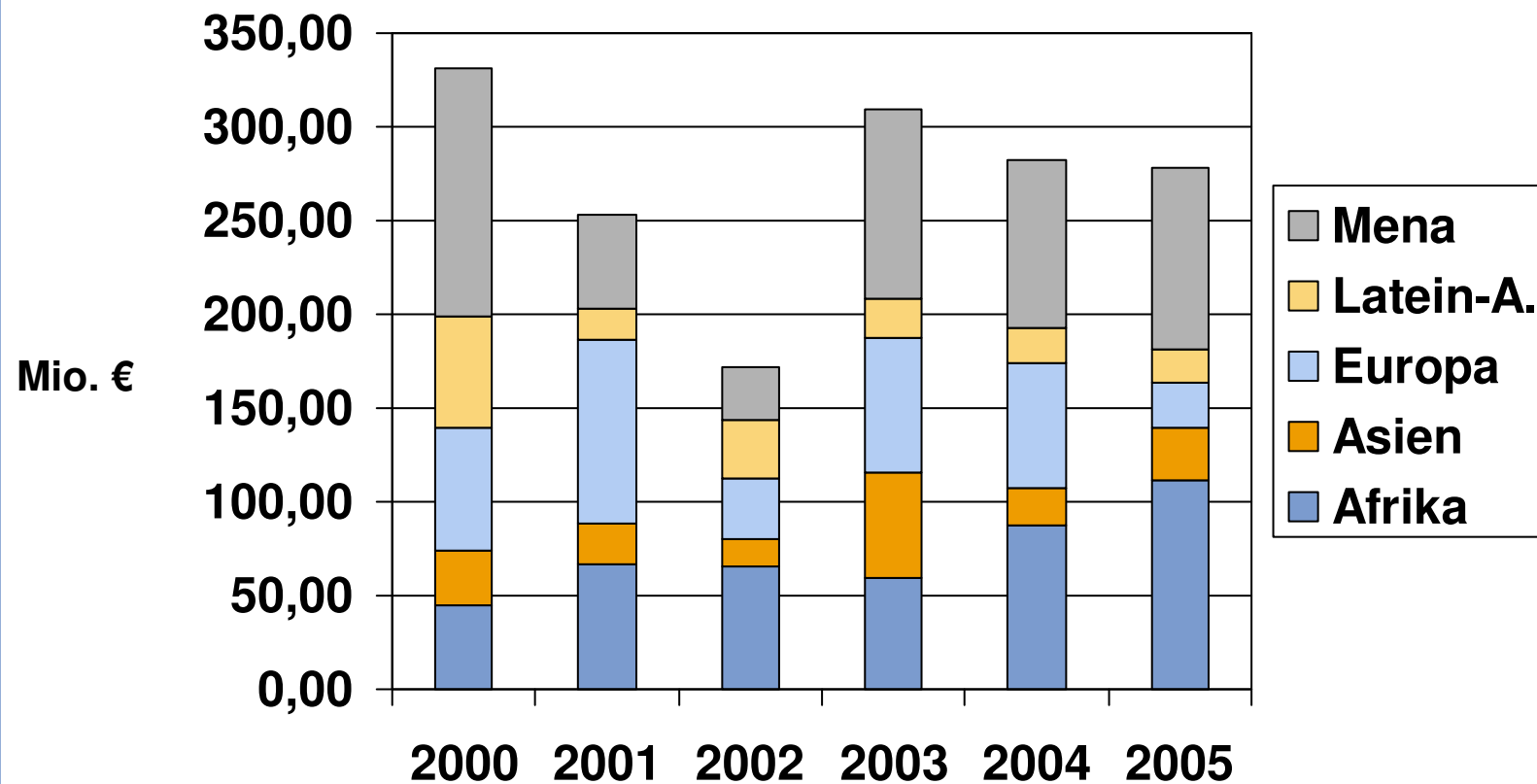


- Laufendes **Portfolio 3,6 Mrd. €**
 - Damit erreichen wir mehr als **70 Millionen Menschen**
 - Damit **mobilisieren wir weitere 1,7 Mrd. €** lokale Finanzierung
- Jährliche **Neuzusagen zwischen 250 und 350 Mio. €**
 - Damit **erreichen wir jährlich weitere 10 Millionen Menschen**
- Deutschland weltweit **zweitgrößter bilateraler Geber**
 - Damit haben wir **erheblichen Einfluss** auf die Sektorpolitik, Reformen, Design von Sektorprogrammen und einzelner Vorhaben
- Bei KfW (und GTZ, InWent, Ded, etc.) sehr **viel Erfahrung und Kompetenz**
 - Hohes **Ansehen und Akzeptanz** bei Partnerorganisationen und Zielgruppe
 - Hohe **Wirksamkeit und Sichtbarkeit!**

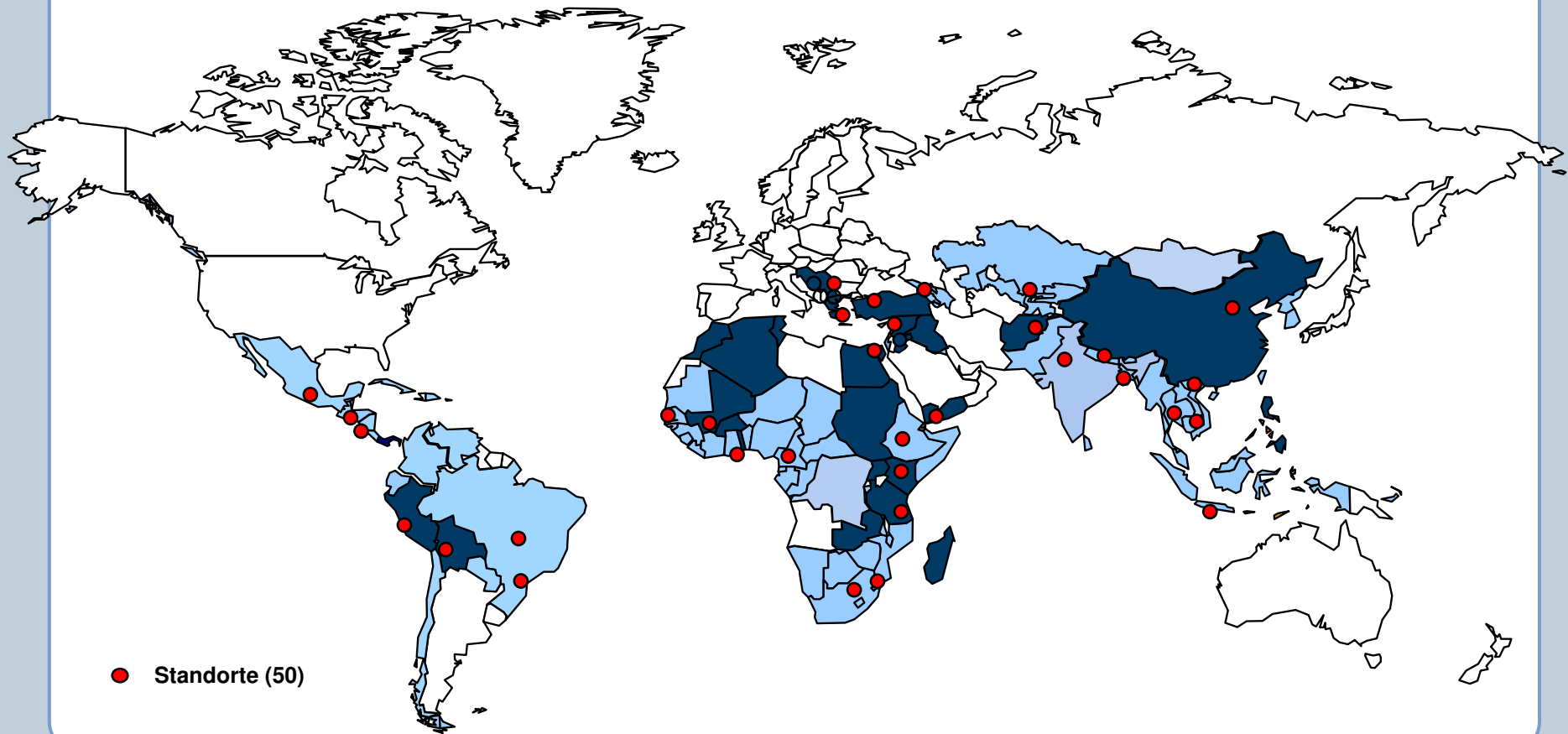
Bedeutung des Wassersektors in der FZ: knapp ein Fünftel aller Zusagen (15 - 21 %)



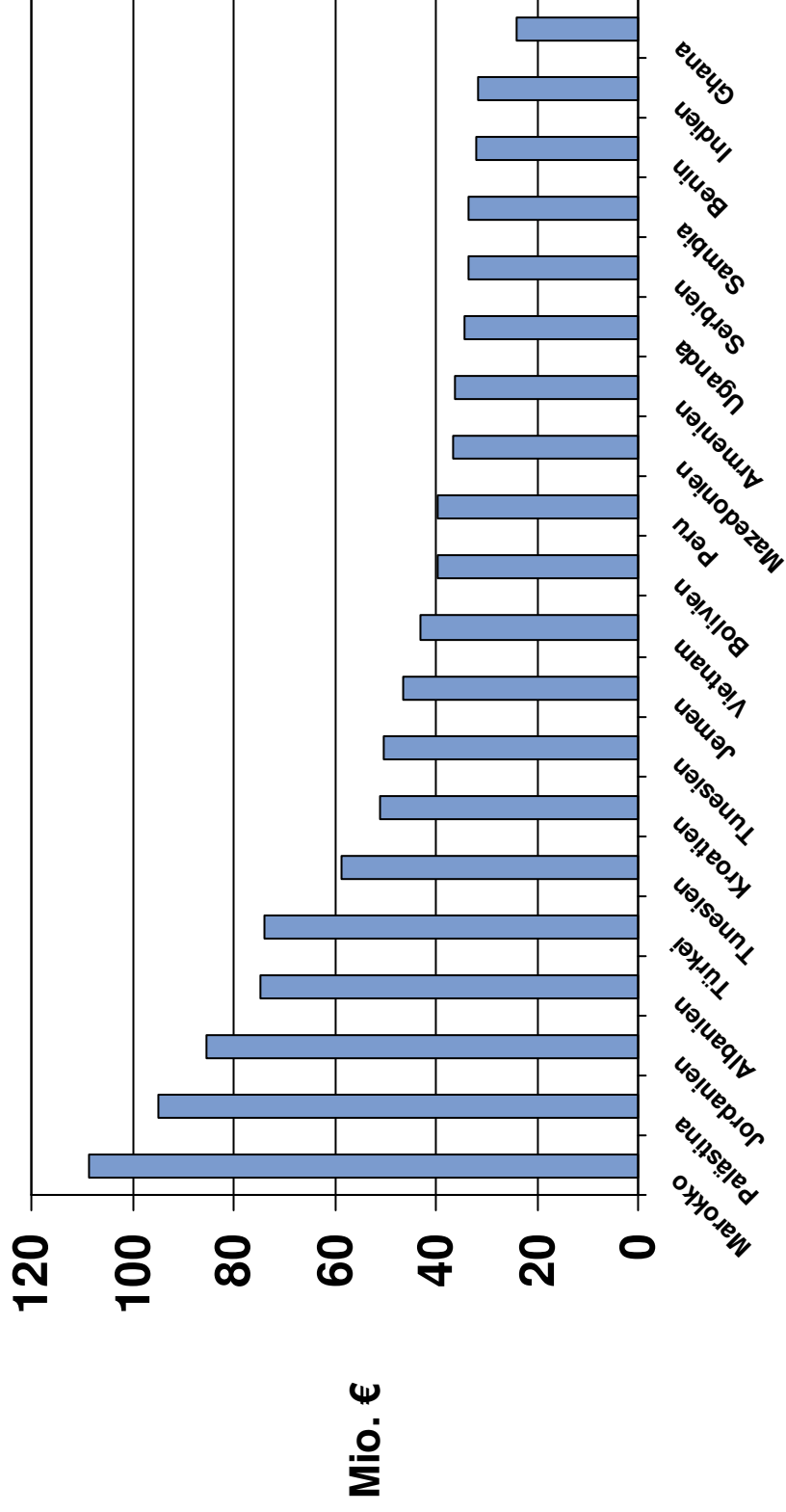
Bedeutung des Wassersektors in der FZ: Zusagen nach Regionen



„Wasser“ als Schwerpunkt in 27 Ländern



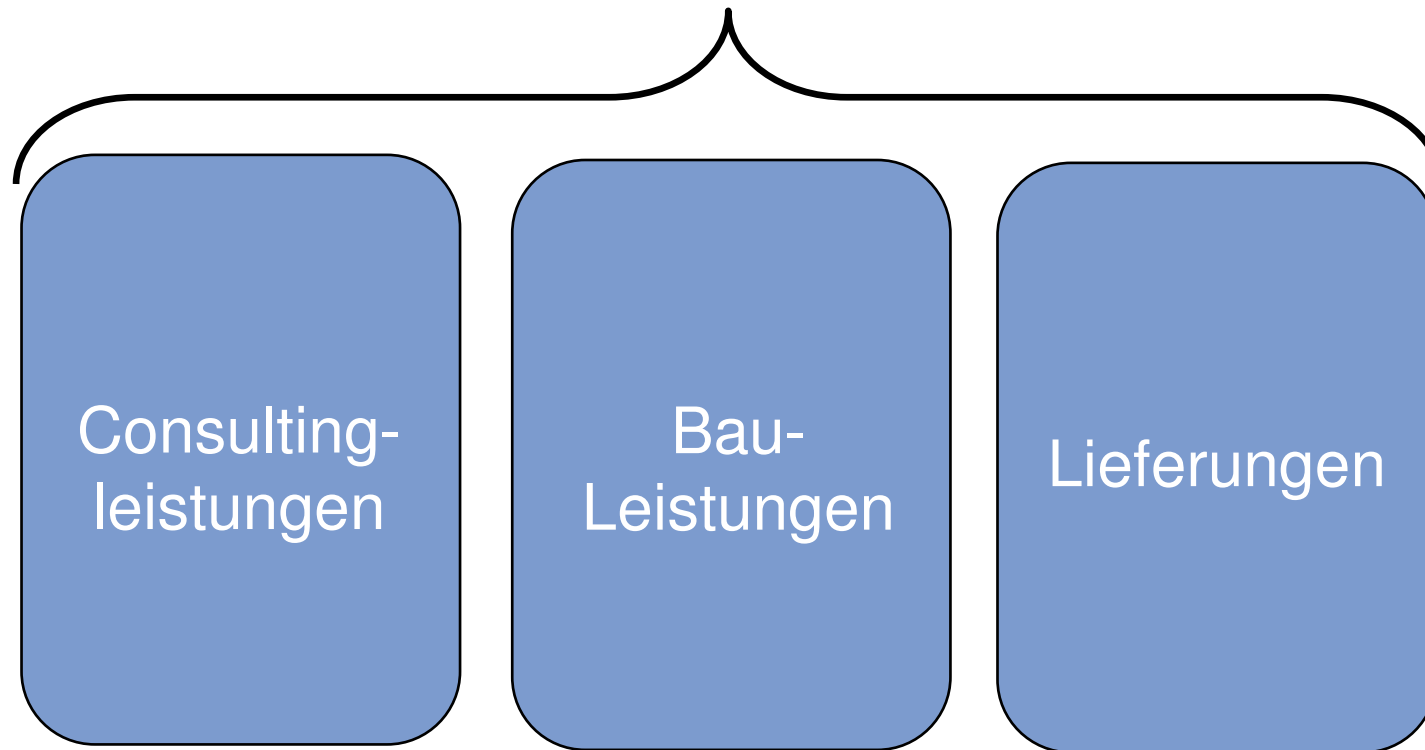
Bedeutung des Wassersektors in der FZ: Die „Top Twenty“ nach Zusagen 2000-2005



Marktchancen für deutsche Firmen



Finanzielle Zusammenarbeit



Consultingleistungen



Unterstützung des Trägers in:

Durchführung

- Planung
 - Konzepte
 - Baureifplanungen
- Realisierung der Investitionen
 - Ausschreibungen
 - Bauüberwachung

Management

- Rechnungsstellung
Gebühreneinzug
- Finanzen, Buchhaltung
- Personalentwicklung
Organisation
- Betrieb und Wartung
- Öffentlichkeitsarbeit

Wasserversorgung Mazedonien Rehabilitierung der Quelfassung



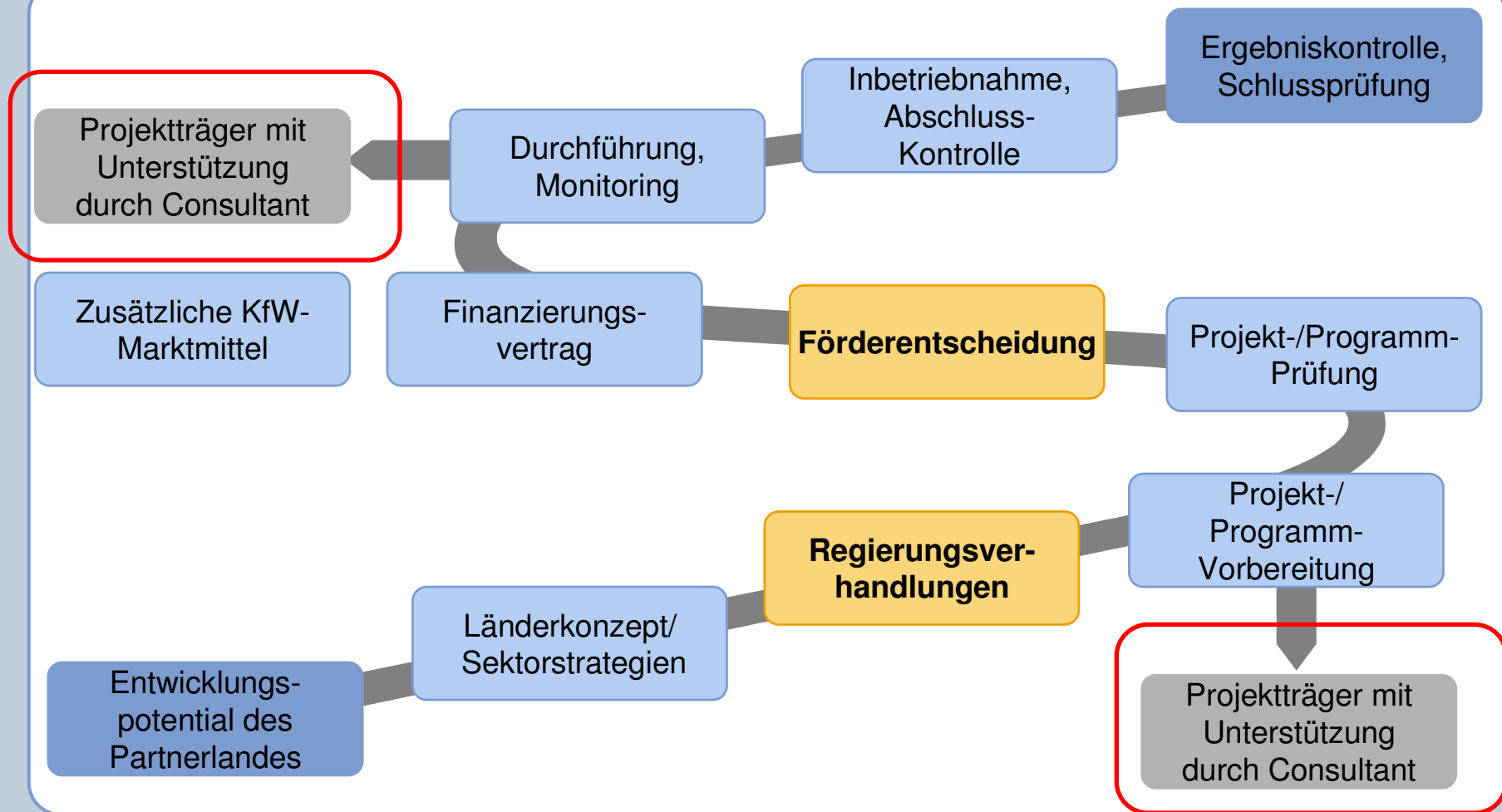
G. Belica



Wasserversorgung Mazedonien Zuleitung Gorna Belica - Reservoir



Von der Projektidee zur Realisierung



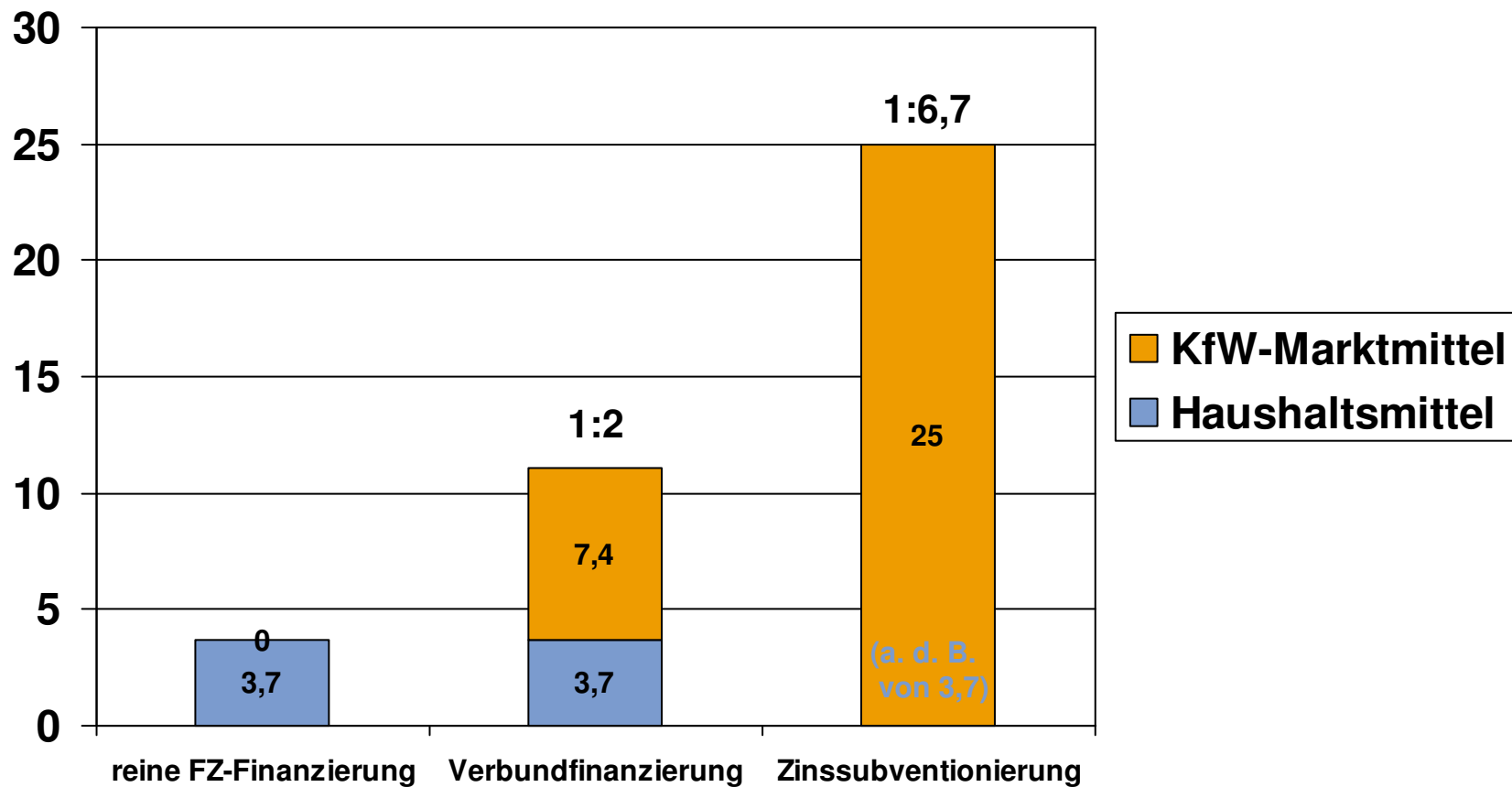
Wir bauen auf Sie!



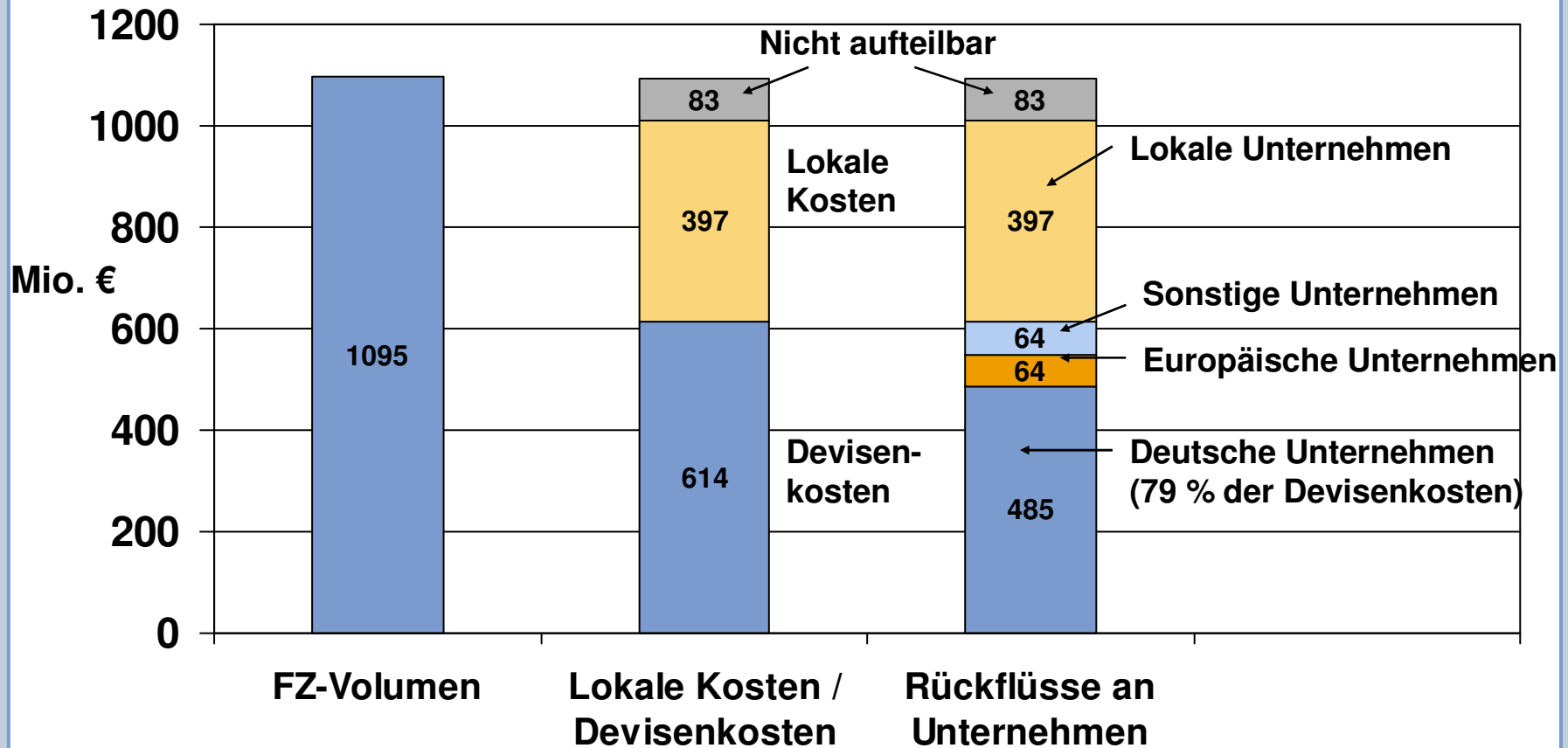
***Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !***



Hebelwirkung von KfW-Mitteln in der FZ: „Wasserversorgung Südtunesien“



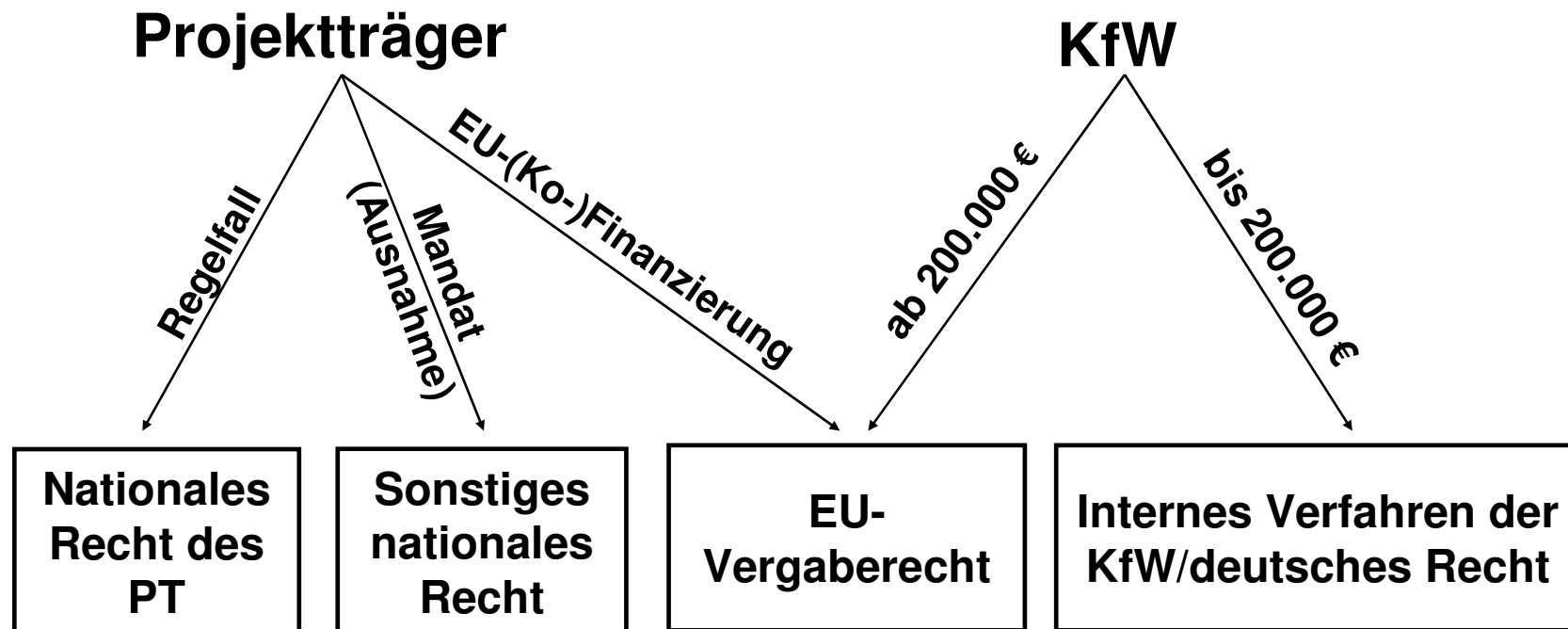
Die Bedeutung der FZ im Wassersektor für deutsche Unternehmen (Basis: Auszahlungen 2000 - 2004)



Vergaben Anwendbares Recht



Auftraggeber



Kooperation: Hier Bsp. Tunesien einfügen!

(separate Datei)

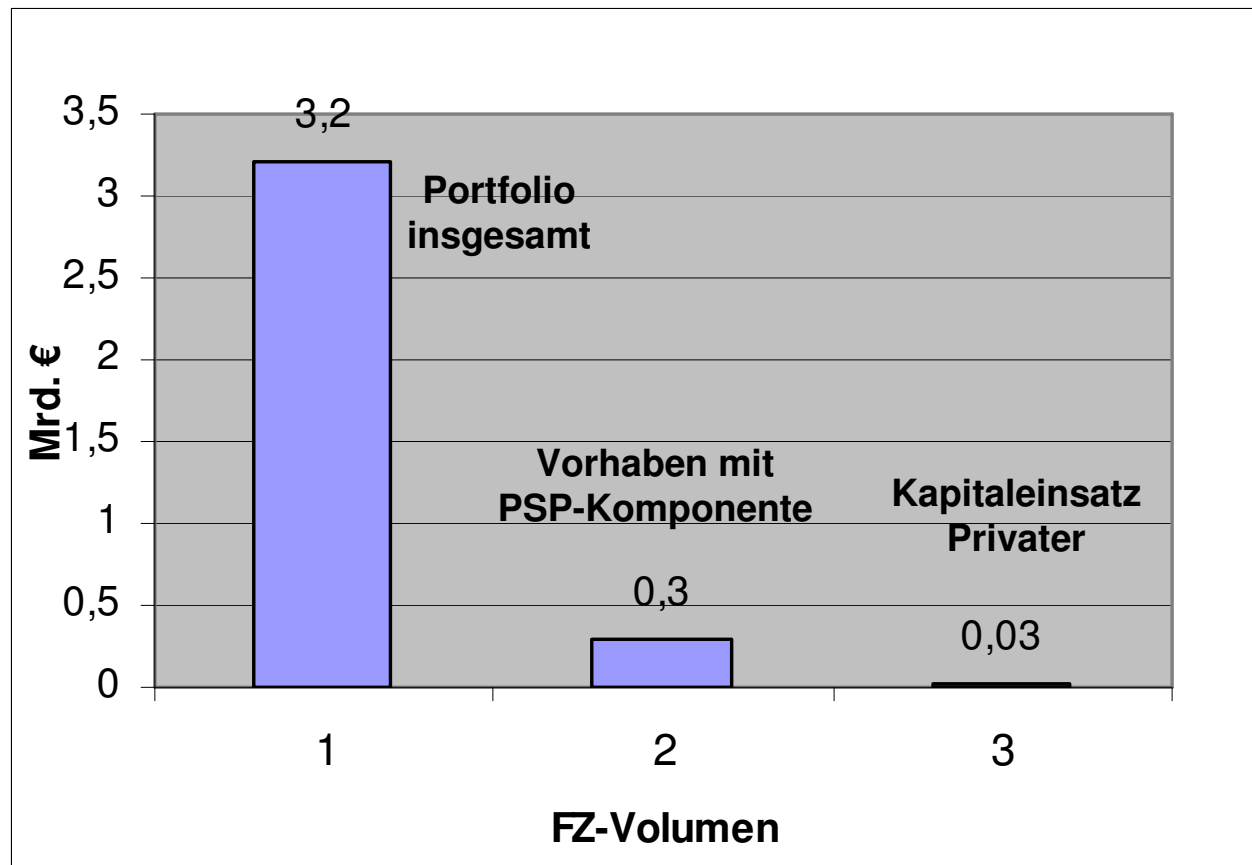
Öffentliche oder private Wasserversorgung?



- Öffentliche Versorgungsunternehmen in EL haben die in sie gesetzten Erwartungen sehr häufig nicht erfüllt:
 - Ein erheblicher Teil der Bevölkerung wird nicht versorgt
 - 1 Mrd. Menschen hat keinen verlässlichen Zugang zu Trinkwasser,
 - 2 Mrd. Menschen fehlt der Zugang zu Abwasserentsorgung und Strom
 - Die Qualität der Versorgung ist häufig unzureichend
- Förderung von PPP in den 90er Jahren
- 95 % der Weltbevölkerung werden nach wie vor von öffentlichen Unternehmen versorgt!
- aktuelle kritische Debatte in Deutschland = „Phantom“-Diskussion

Bedeutung von PSP-Vorhaben im Wasserportfolio der FZ

... und die Mobilisierung von privatem Kapital



Die finanzielle Zusammenarbeit wird von der Entwicklungsbank abgewickelt



Förderung
Wohnungswirtschaft,
Umwelt- und Klimaschutz,
Bildung, Infrastruktur
und Soziales

Fördervolumen in 2005
38,7 Mrd. EUR (+12,2%)

Förderung Mittelstand,
Existenzgründer,
Start-ups

Fördervolumen in 2005
15,5 Mrd. EUR (+ 10,7%)

Export- und
Projektfinanzierung

Geschäftsvolumen in 2005
12,1 Mrd. EUR (+1,7%)

Förderung
Entwicklungs- und
Transformationsländer

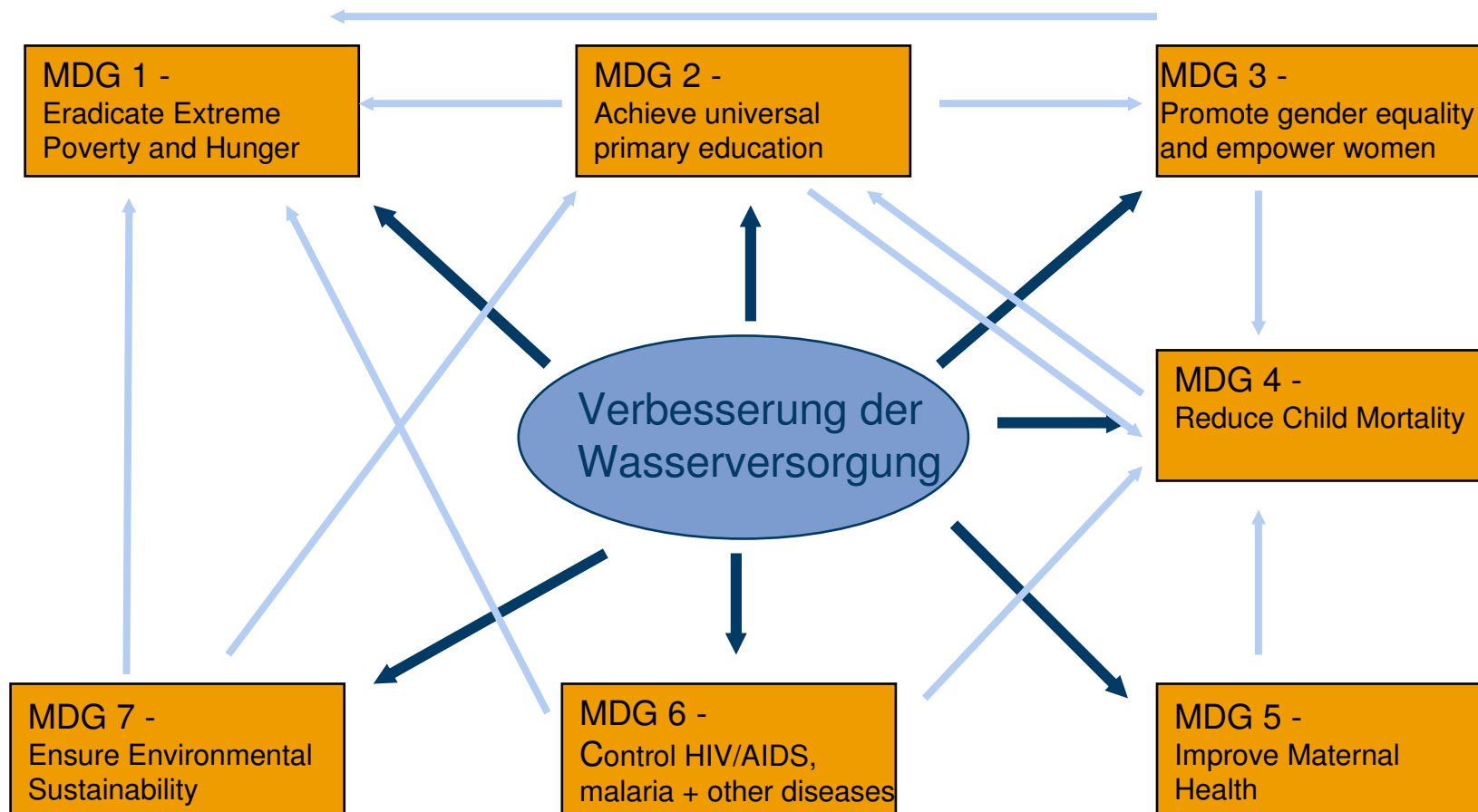
Fördervolumen in 2005
2,6 Mrd. EUR (+ 2,6%)

Die Bedeutung des Wassersektors in der deutschen EZ



- Wasserversorgung – Abwasserentsorgung - Abfallwirtschaft
 - 40 % Wasserversorgung (... aber in SSA > 90 %)
 - 32 % Abwasserentsorgung (... aber in Mena fast 60 %)
 - Anteil von Abfallvorhaben wächst rapide
- Stadt und Land
 - 63 % städtische Vorhaben (... aber in SSA < 50 %)
 - 23 % ländliche Vorhaben (... aber in SSA 50 %)
 - 70 % der Zielgruppe erreichen wir in Städten
 - 17 % der Zielgruppe in ländlichen Vorhaben
- FZ-Volumen pro Person: 45 €, Investitionsvolumen 75 €
- Anteil „Armer“: rund 30 %

Wasser: Vielfältige positive Wirkungen



Grundproblem: Schwache Träger, unzureichend Kostendeckung



Geringes Tarifniveau und die Ineffizienz staatlicher Versorgungsunternehmen führen zu **hohem Subventionsbedarf**:

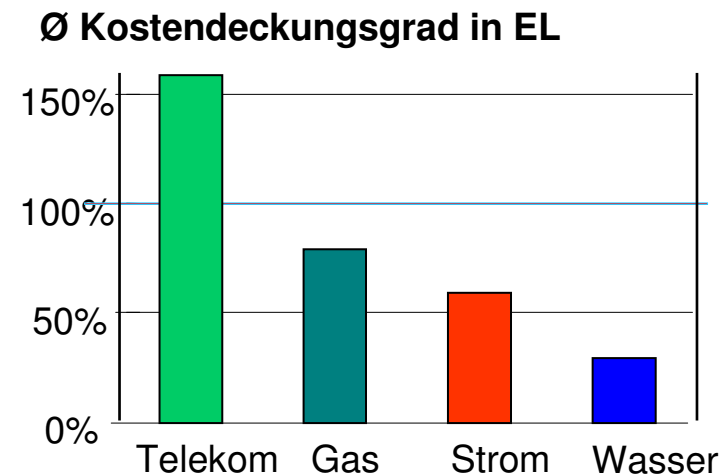
➔ Die Zuschüsse an öffentliche WVU übersteigen häufig die staatlichen Ausgaben für Bildungs- und Gesundheitswesen.

Infrastrukturleistungen müssen bezahlt werden:

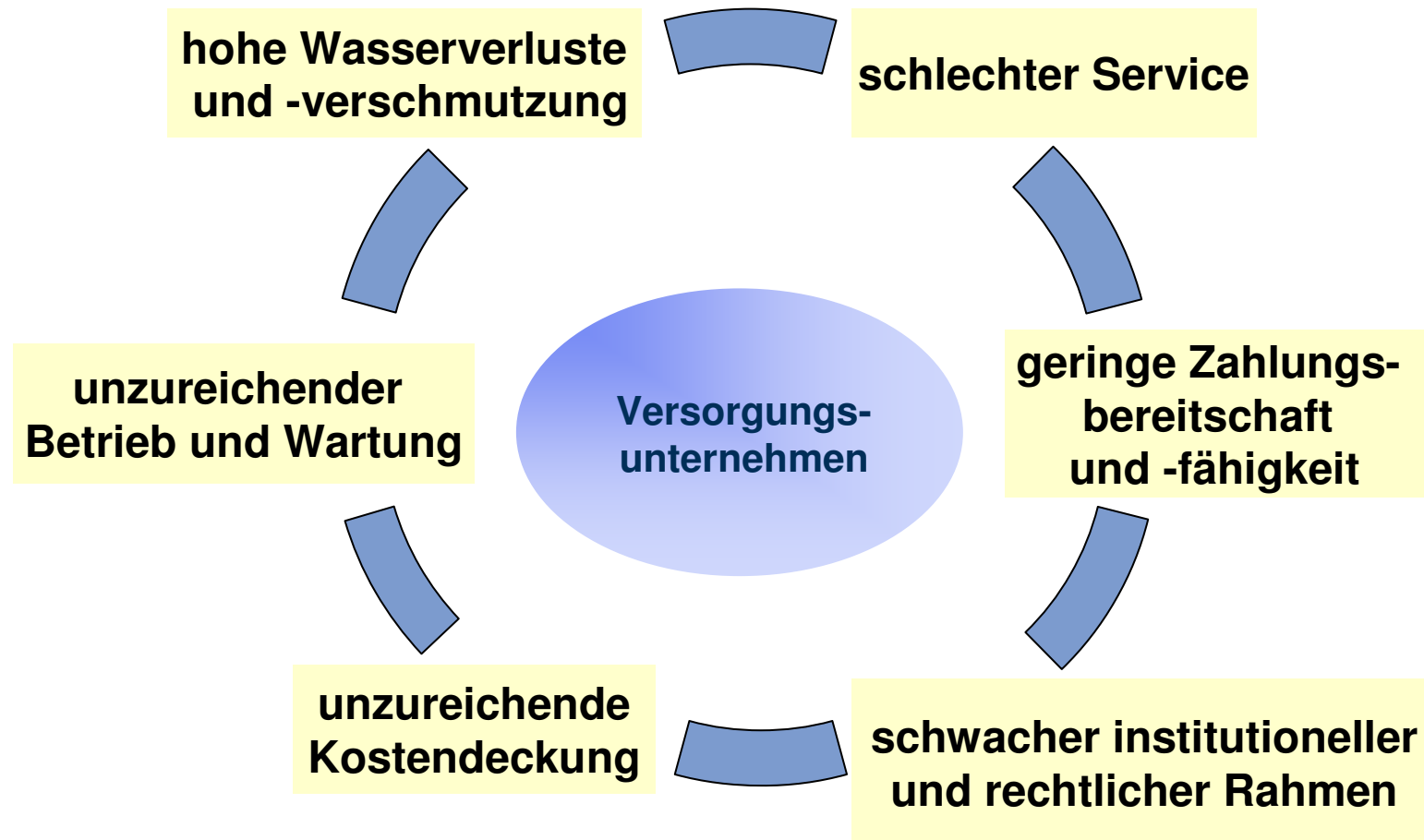
Von den Verbrauchern
(kostendeckende Tarife)

oder

von den Steuerzahlern
(subventionierte Tarife)

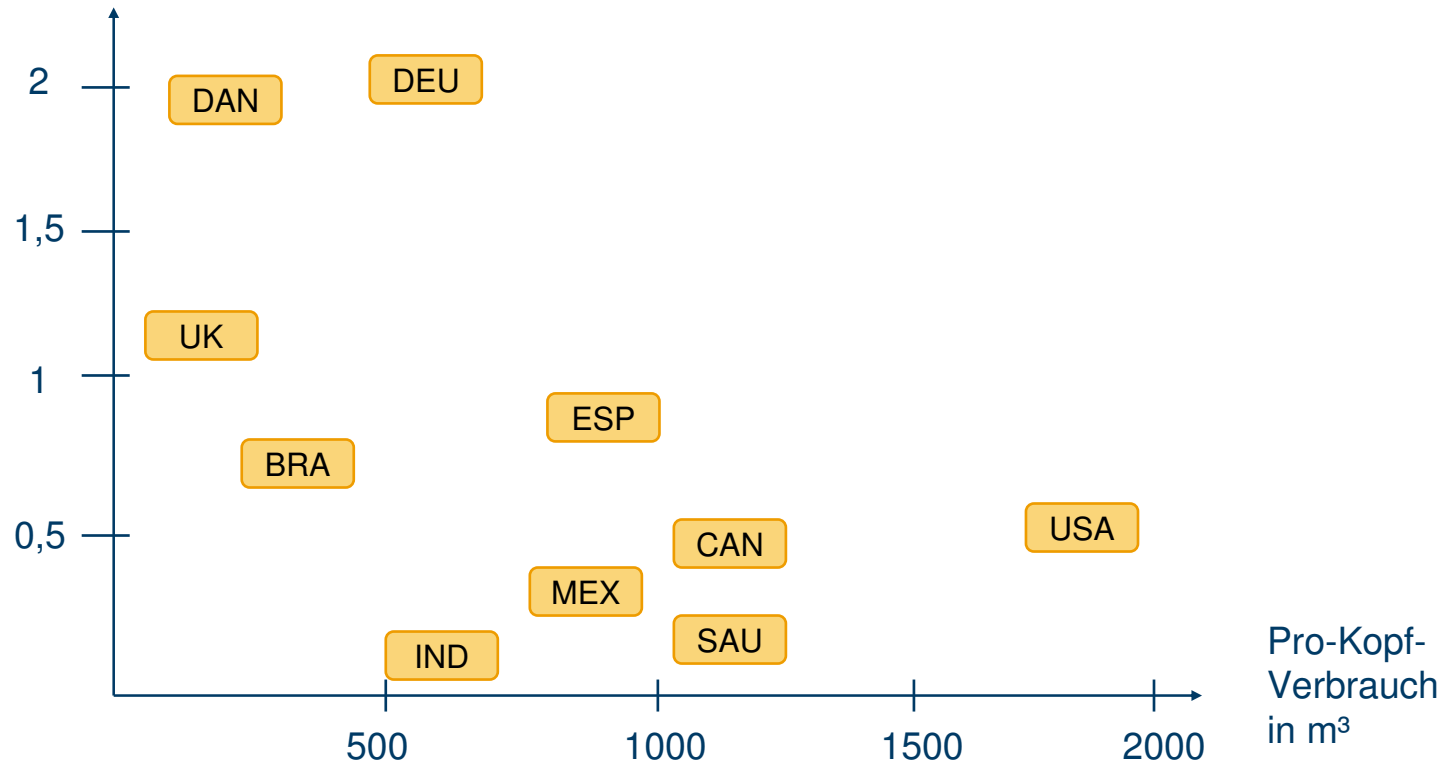


Immer knapper, doch ohne Preis?



Der Preis von Wasser: Internationaler Vergleich

Durchschn.
Tarif in
US\$/m³



Informeller und formeller Wassermarkt



- **Die Preise auf dem Informellen Wassermarkt sind meistens deutlich höher als die offiziellen Tarife**

Beispiel: Palembang (Indonesien)

| Quelle | Preis Rp/m³ |
|--|-------------------------------|
| Hausanschluss | 470 |
| Wasser verkauft an Tanker und Benzinkanister | 750 |
| Vollkosten Tarif | 2,000 |
| Vollkostentarif / Hauptinvestitionen | 3,000 |
| Wasser verkauft in Tankern | 10,000 |
| Wasser verkauft in Benzinkanistern | 20,000 |
| In Flaschen abgefülltes Wasser | 1,000,000 |

Kostendeckung: Hilft den Armen am meisten!

Die Erfahrung zeigt,
eine ausgeglichene finanzielle
Situation des Betreibers/
Nutzergruppe ist **eine** wichtige
Voraussetzung für:

- nachhaltige WV und AE für
Randgruppen
- Ausweitung der öffentlichen
Versorgung auf **bisher
informell versorgte Gebiete.**

